

Ein Klassiker mal ganz anders interpretiert

Die siebenjährige Alice langweilt sich und sehnt sich nach einem großen Abenteuer. Dies kommt plötzlich in Gestalt eines Kaninchens daher. Dieses schwärmt von einer illustrierten Ausgabe von H.C. Artmanns "Frankenstein in Sussex" und bietet Alice an, dass es dem Mädchen das Buch leihen könnte. Nur wenige Augenblicke später stürzt Alice in einen tiefen Schacht und findet sich in einem unterirdischen Haus wieder. Dort begegnen ihr allerlei seltsame Gestalten, die ihr Zitate aus literarischen Werken von Herman Melville, E.M. Cioran, Friedrich Nietzsche und vielen anderen entgegenschleudern. Angst ergreift Besitz von Alice, denn die pfeiferauchende Raupe, die grinsende Katze und die Suppenschildkröte machen keinen vertrauenerweckenden Eindruck.

Ehe es sich Alice versieht, wird sie im untersten Geschoss des Haus mit einer Gefahr konfrontiert, die ihr alles abverlangt. Frankensteins Monster hat es allem Anschein nach auf das Mädchen abgesehen und macht Jagd auf sie. Eine Flucht scheint unmöglich und Alice muss befürchten, viel zu früh ihren Lebensatem auszuhauchen. Nur ein Wunder kann die Siebenjährige noch retten. Dieses allerdings lässt auf sich warten und Alice glaubt, dass nun endgültig ihre letzte Stunde geschlagen habe ...

Lewis Carrolls "Alice im Wunderland" gehört zu jenen Meisterwerken, von denen eine besonders große Anziehungskraft ausgeht. Das bekannteste Fantasy-Märchen der Welt ist ein (literarischer) Genuss, an den andere Bücher nur schwer heranreichen. Nicolas Mahler wagt den Versuch und hat sich dieser phantastischen Geschichte angenommen. Herausgekommen ist "Alice in Sussex" - eine wilde Kreuzung mit Artmanns "Frankenstein in Sussex", die mehr als gelungen scheint. Die Graphic Novel ist wahrlich ein Geschenk des Himmels, denn hier erfährt man ein Vergnügen, das man einfach erleben muss. Bei der Lektüre lacht man Tränen und bekommt man am ganzen Körper eine Gänsehaut, die auch dann nicht vergeht, wenn das Buch längst zugeklappt ist. Was für ein großartiger (Lese-)Spaß!

"Alice in Sussex" ist ein Buch, wie es in dieser Form nur einmal gibt. Mahler schafft hier eine Komposition, die mit Licht und Schatten zu einer anderen Form von Poesie wird und Lewis Carrolls Werk in einem neuen Licht erscheinen lässt. Diese Art der Unterhaltung geht weit über Genialität hinaus.

Susann Fleischer 22.04.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info